

# Prophezeiung

Ein Sohn kam auf die Welt  
und eines Tages fuhr er nach Kalabrien:  
es war Sommer, und leer  
standen die Märchenhäuschen,  
die neuen, aus Zuckerwatte,  
aus Fabeln mit Feen  
Farbe des Hungers. Leere.

Wie die Schweineställe ohne Schweine, in den Gärten kein Salat, die Felder ohne Erde, ein Flussbett ohne Wasser. Das Land vom Mond kultiviert. Ähren, die aus den Mündern von Skeletten wachsen. Der Meereswind vom ionischen Becken schüttelt das schwarze Stroh wie in prophetischen Träumen:

und der Mond, Farbe des Hungers,  
er kultivierte das Land,  
das nie vom Sommer geliebt wurde.  
Und es war an der Zeit des Sohnes,  
dass die Liebe beginnen sollte  
und nicht begann.

Der Sohn hatte Augen  
verbrannt vom Stroh, Augen  
ohne Angst, und alles sahen sie  
selbst das, was schlecht war:  
er verstand nichts von Agrokultur,  
von Reformen, vom Kampf der Gewerkschaften  
um gute Arbeit, gutes Leben,  
er aber hatte diese Augen.

Jeder dunkle Bauer verließ  
die neuen Hütten,  
jene Ställe ohne Schweine,  
auf dem Land mit der Farbe des Hungers,  
unterhalb der runden Berge  
mit Blick auf das prophetische Ionien.  
Drei Jahrtausende vergingen,  
nicht drei Jahrhunderte, nicht drei Jahre,  
und erneut ist durch die Malarialuft, die Ankunft griechischer Kolonisten zu spüren. Ah, seit wann, Arbeiter von Mailand, kämpfst du nur noch um den Lohn? Siehst du nicht, wie diese dich verehren

\*\*\*

Auf ihrer Erde der vielen Rassen,  
kultivierte der Mond ein Land,  
das du ihm vergeblich beschafft hast.  
Auf ihrer Erde der Familientiere,  
ist der Mond Meister über die Seelen,  
die du vergeblich modernisiert hast. Ach, mein Sohn weiß: die Gnade des Wissens ist ein Wind, der seine Richtung ändert am Himmel. Er bläst jetzt vielleicht schon aus Afrika und du hörst das, was der Sohn aus Gnade weiß. Wenn er nun nicht mehr lacht, liegt es daran, dass die Hoffnung ihm nicht Licht war, sondern Vernunft.

Und das Licht des afrikanischen Empfindens,  
das unerwartet durch die Kalabrien zieht,  
sei ein Zeichen ohne Bedeutung,  
gültig für zukünftige Zeiten! Deshalb:  
du wirst den Kampf um den Lohn einstellen  
und den Kalabresen Waffen aushändigen.

\*\*\*

Ali mit den blauen Augen  
einer der vielen Söhne der Söhne,  
aus Algerien,  
auf Ruderbooten und Segelschiffen.  
Mit ihm werden tausende Männer ziehen  
ausgezehnte Körper mit Augen  
armer Hunde wie ihre Väter  
fort auf den Booten aus dem Reich des Hungers. Sie werden ihre Kinder mitnehmen  
und das Brot und den Käse, im vergilbten Papier vom Ostermontag. Sie werden ihre  
Großmütter mitbringen und die Esel, auf den gestohlenen Booten in den  
Kolonialhäfen.

Bei Crotone oder Palmi gehen sie an Land,  
Millionen in asiatischen Lumpen  
und amerikanischen Hemden.  
Und die Kalabresen werden sofort,  
wie Straßenräuber zu Straßenräubern sagen:  
"Seht unsere alten Brüder  
mit den Kindern und dem Brot und dem Käse!"  
Von Crotone oder Palmi ziehen sie nach Neapel  
und von da nach Barcelona, Saloniki und Marseille  
in die Städte des Malavita.  
Seelen und Engel, Mäuse und Läuse  
mit dem Keim der Antike  
werden den Wilayet voranfliegen.

\*\*\*

Und sie: immer bescheiden  
immer schwach  
immer schüchtern  
immer erniedrigt  
immer schuldig  
immer untertänigst  
immer klein,  
sie wollten nie wissen, ihre Augen hatten sie nur, um zu flehen,  
sie lebten wie Mörder unter der Erde, wie Banditen mitten auf dem Meer, wie  
Verrückte mitten im Himmel,  
sie machten sich Gesetze  
außerhalb der Gesetze,  
sie kannten nur eine Welt  
unter der Welt  
sie glaubten an einen Gott  
der Gott dient  
sie sangen zu den Gräueln des Königs  
tanzten zu den Kriegen der Bourgeois,  
beteten bei den Kämpfen der Arbeiter...

\*\*\*

...sie legten die Achtung vor den  
Religionen der Bauern beiseite,  
vergaßen die Ehrsamkeit des schlechten Lebens,  
verrieten die Unschuld der nativen Völker  
hinter ihrem Ali mit den blauen Augen  
- werden sie aus der Erde kommen, um zu töten- werden sie mitten aus dem Meer  
kommen, um anzugreifen – sie kommen aus den Himmeln, um zu rauben – und bevor  
sie Paris erreichen, lernen sie die Freude am Leben,  
bevor sie London erreichen,  
lernen sie frei zu sein,  
bevor sie New York erreichen,

lernen sie Brüder zu sein  
- sie werden Rom zerstören  
und auf seinen Ruinen  
pflanzen sie die Keimlinge der Antike.  
Dann mit dem Papst und allen Sakramenten  
ziehen sie wie Zigeuner  
nach Nordosten  
mit den roten Fahnen Trotzky's  
im Wind...

übersetzt von Günter Melle